

Deutsche Buchsbaumgesellschaft

Kollektion der Immergrünen

Berit Boetzer

IDEN. Die immergrüne Pflanze hat es den etwa 50 Aktiven des Altmärkischen Freundeskreises Buchsbaum angetan. Unter Trägerschaft des Vereines entsteht in der Altmark ein Buchsbaum-Kompetenzzentrum. Kernstück soll eine nationale Kollektion im Gutspark in Iden werden.

Zwei Männer und drei Frauen haben es in den vergangenen Wochen mit dem Wildwuchs aufgenommen. Die ABM-Kräfte sind seit August und bis Juli 2009 im Idener Gutspark im Einsatz. Wilhelm Hönow, Vorsitzender des Altmärkischen Freundeskreises Buchsbaum, verkündete gestern das Ende des ersten Abschnittes. Die Randstreifen des Parkes sind kaum wieder zu erkennen. In den vergangenen Jahrzehnten wild Gewachsenes ist beseitigt, ein parkähnliches sowie ansehnliches Aussehen wieder hergestellt. Da das Gebiet ein denkmalgeschütztes ist, beobachteten Behörden das Vorhaben und zwar die Denkmalpflege und das Umweltamt, wie Hönow berichtete. Augenmerk lag auf den Altbestand der Bäume - vorwiegend Eiche, Rotbuche, Esche - der unbedingt erhalten bleiben muss. Laut Hönow habe sich der Verein für das Ansinnen eine Fläche von rund 2600 Quadratmetern ausgeguckt. Dieses Gebiet soll einmal Standort für eine nationale Buchsbaum-Kollektion sein. Buxus-Experte Hönow sprach von 250 verschiedenen Sorten mit je fünf Pflanzen. Drei Immergrüne sollen frei in der Natur wachsen, die restlichen zwei Pflanzen für die Sorte typisch in Form geschnitten. "Und das ist gerade das Besondere", machte Hönow deutlich. Schließlich können dann Pflanzenliebhaber und -kenner ganz genau die Unterschiede sehen. Eine einmalige Angelegenheit, "die es woanders gar nicht gibt". Unter den Sorten sind auch Exoten zu finden und der Verein kann schon mit einem größeren Bestand aufwarten. Aus dem Garten des Verstorbenen Hermann Gallikowski in Emden, laut Hönow der größte Buchsbaum-Sammler überhaupt, durften sich Altmärker vergangenes Jahr eine Vielzahl von Stecklingen schneiden. Diese gedeihen nun in Hönows Buchsbaumgarten in Baben. Es dauert eine Weile, bis alle 250 Sorten in Iden zu bestaunen sind. Ziel für die nächsten ein bis zwei Jahre sind etwa 150 Buxus-Arten vor Ort.

Doch bevor im Sommer in Iden gepflanzt wird, haben die ABM-Leute noch allerhand zu tun. Buxus wächst nicht auf Waldboden, daher muss die ausgesuchte Fläche mit Erde aufgefüllt werden. Kostengünstig bekam der Verein 500 Kubikmeter Erde von einer Osterburger Firma, die sogar die Fracht anlieferte. "Eine große Hilfe", so Hönow. Zusätzlich als obere Schicht ist Muttererde vorgesehen. Im Frühjahr, wenn die Vegetationszeit beginnt, werden ebenso noch zehn Bäume zum existierenden Altbestand gepflanzt. Eine Auflage der begleitenden Behörden.

Das sich im Aufbau befindliche Buchsbaum-Kompetenzzentrum wird mit Mitteln aus Leader+ finanziert. Hönow nannte die Fördersumme von 230 000 Euro. Neben Iden sind folgende Standorte involviert: Buchsbaumgarten Baben, ständige Ausstellung im Krumker Park, historischer Kräutergarten in Büttnerhof, Buchsbaum und Rosen in Calberwisch, größte Buchsbaum-Anlage der Altmark in Kalbe, Buchsbaum im Museum Diesdorf, Kräutergarten auf dem Gutshof Welle sowie der Klostersgarten an der Katharinenkirche in Stendal. "Das Zentrum wird von Jahr zu Jahr größer", freute sich Hönow.

Quelle: Artikel vom 11.06.2008 aus Altmark-Zeitung